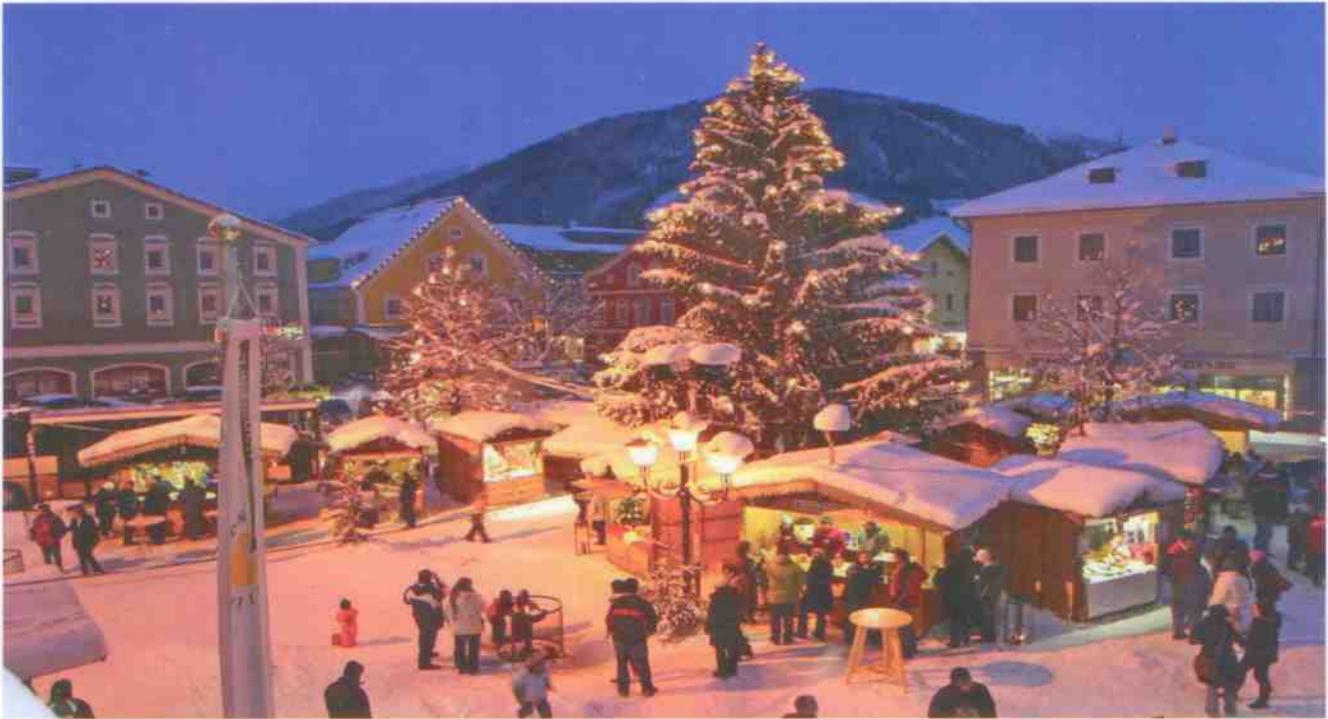


gemeindeinformation mittersill



02/03	Worte des Bürgermeisters	08	Müllabfuhrplan 2010
04	Jahresvoranschlag 2010	09	Öffnungszeiten Recyclinghof/Abfuhr von Christbäumen/ Info Familiensportpass
05	Felbertauernstraße mautfrei/Tipps gegen Dämmerungseinbrecher	10	Wasserqualität/ Wasserzähler/Straßenbaumaßnahmen
06	Winterdienst Bauhof/ Schneeräumpflicht	11	Ortschronik/ Gemeindebücherei/ Sprechstage
07	Fäim- u. Streupflicht/ Abbrennen Feuer- werkskörpern	12	Sprechstage in der Gemeinde
		13	Einladung zum Brauchtumsfest



Stadtplatz 1 • A 5730 Mittersill • T 06562/62 36-0 • F 06562/62 36-20
gemeinde@mittersill.at • www.mittersill.at
DVR: 0013153 • UID: ATU 59 633 212

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller!

Es ist wieder soweit! Das Jahr 2009 geht seinem Ende zu und als ich mir in Vorbereitung auf dieses Schreiben die Liste der Themen, die uns in diesem Jahr beschäftigt haben, angeschaut habe, wurde mir bewusst, dass auch heuer wieder sehr Vieles geschehen ist, das vielleicht für viele von uns schon selbstverständlich ist. Doch jedes einzelne Projekt, sei es auch noch so klein, bedarf bis zu seiner Fertigstellung einer Unmenge an Energie, Einsatz und Zeit!



Aus diesem Grund möchte ich auch mit den wichtigsten Projekten, die für jedermann sichtbar sind, beginnen:

- Das erste Projekt führt uns zurück ins Jahr 2008, in dem es fertig gestellt wurde: der Hochwasserschutzdamm! Schon im ersten Jahr seines Bestandes hat er eindrucksvoll bewiesen, dass ohne ihn die Stadtgemeinde Mittersill erneut in eine Katastrophe geschlittert wäre. Denn am 4. Sept. 2009 erreichte der Pegel der Salzach 4,63 Meter – trotz der aufwändigen Verbreiterungen, Ausgrabungen und sonstigen Schutzmaßnahmen. Die Antwort auf die Frage, was gewesen wäre, wenn alle diese Maßnahmen nicht getroffen worden wären, ist uns, Gott sei Dank, erspart geblieben.
- Ein weiteres Projekt, das derzeit gerade im Bau ist, ist das „Betreute Wohnen“, das unseren älteren Mitbürgern die Möglichkeit geben soll, solange sie wollen eigenständig in ihren 4 Wänden für sich selbst zu sorgen, aber doch jederzeit die Garantie zu haben, vom Personal des Pensionistenwohnheims optimal und fachgerecht mitbetreut zu werden.
- Ein Meilenstein wurde sicherlich mit der „Freifahrt über den Felbertauern“ ab 01. Jänner 2009 gesetzt, der den Mittersillern eine quasi Gleichstellung mit den Osttirolern bringt, um die wir sehr (!!!) lange gekämpft haben.
- Auch ein weiterer wesentlicher Schritt zur Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation wurde gesetzt – die Abfahrt von der Felbertauernstraße im Stadtteil Felben. Für diese für uns so wichtige neue Verkehrsentslastung des Zentrums möchte ich mich bei der Felbertauernstraße AG nochmals ganz herzlich bedanken!

Der nächste Punkt gilt unseren Familien und Kindern und auch hier sind wir in einigen Bereichen einen Schritt weitergekommen:

- Es hat sich schon voriges Jahr abgezeichnet, dass der Schwesternkindergarten in dieser Form nicht mehr weitergeführt werden kann und in vielen Gesprächen ist es uns schließlich gelungen, sowohl für die jetzigen Betreiber und Besitzer des Ordenskindergartens „St. Vinzenz“ sowie auch für die Gemeinde Mittersill eine optimale Lösung zu finden. Ab 2010 wird der Kindergarten nun von der Pfarre und der Stadtgemeinde übernommen, wodurch sich die Gemeinde Mittersill den Neubau (und somit viel Geld) erspart. Neben unserem Gemeindekindergarten steht damit den Eltern eine Reihe von bewährten und „ausgezeichneten“ Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung.
- Ein seit langem von Seiten der Kindergärten, Schulen und Eltern geäußerter Wunsch konnte nun für die Gemeinden des Oberpinzgaus erfüllt werden: Seit diesem Jahr versieht eine mobile Logopädin in den Gemeinden des Oberpinzgaus ihren Dienst und dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem Obmann des Regionalverbandes, Bgm. Mag. Erich Czerny.
- Seit Herbst dieses Jahres ist Mittersill auch Standort der „Schülerhilfe“ (im Hypo-Gebäude), die Schülern beim Lernen in allen Fächern Unterstützung bietet. Wer Kinder hat weiß, wie oft schulische Probleme sich auch zu familiären Problemen auswachsen können und mit dieser Institution gibt es eine weitere Möglichkeit, schulische Probleme schon an der Wurzel zu bekämpfen.



Ein immer wiederkehrendes Thema in Mittersill ist sicher das Asylheim und daher möchte ich auch dazu – trotz vorweihnachtlicher Stimmung – kurz Stellung nehmen. Wie ihr alle wisst, habe ich mich in diesem Jahr öffentlich für 2 Flüchtlingsfamilien eingesetzt, die schon seit vielen Jahren in Mittersill leben und ihr Einkommen selbst verdienen. Nach langem Hin- und Her wurde ihnen nun das „humanitäre Bleiberecht“ zugestanden. Es kann nicht sein, dass ein Verfahren 10 Jahre lang dauert und die Familien, die in der Zwischenzeit Arbeit angenommen haben, ihre Familien mit diesem Geld (ohne Zuschüsse des Staates) durchbringen und sich nichts zuschulden haben kommen lassen, dann einfach per Bescheid abgeschoben werden.

Ein zweites ist allerdings das Thema „Asylheim“, das aufgrund seiner zentralen Lage und seiner Größe (88 Bewohner, davon 43 Kinder) bei vielen Einheimischen und Gästen zwiespältige Gefühle erweckt. Die Mittersillern und Mittersiller sind gerade was die Aufnahme von Asylwerbern in ihrer Mitte betrifft, vorbildlich! Doch darf man ihre Hilfsbereitschaft nicht überspannen und deshalb werde ich auch in Zukunft immer wieder auf die soziale Verträglichkeit pochen.

Falls der eine oder andere sich schon gefragt haben sollte – ich habe sie nicht vergessen: Die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im März 2009! Mit meiner Entscheidung noch einmal zur Bürgermeisterwahl anzutreten war für mich klar, dass ich als parteifreier Kandidat nur dann antreten darf, wenn ich auch auf einer Liste stehe. Nachdem mir diese Möglichkeit gegeben wurde, konnte ich mit einer gemeinsamen Liste antreten. Für euer überwältigendes Vertrauen sowohl in meine Person als auch in unsere Liste nochmals meinen herzlichsten Dank! Mein ganz besonderer Dank ergeht jedoch auch an alle GemeindevertreterInnen und Stadträte für die Bereitschaft, Zeit für die Allgemeinheit zu opfern und euch für eure Heimatgemeinde zu engagieren! Ich hoffe, dass es uns auch weiterhin gelingt, in vernünftiger Zusammenarbeit das Beste für unsere Stadtgemeinde und die Region zu erreichen.

Auch bei den in diesem Jahr ausgeschiedenen Mitgliedern von Mittersill Plus - erwähnen möchte ich hier stellvertretend unseren Ehrenringträger KR Volker Heerdegen - bedanke ich mich ebenso wie bei den nunmehrigen Verantwortlichen für euren engagierten Einsatz. In diesem Zusammenhang sei natürlich auch darauf hingewiesen, dass wir auch nach der Stadterhebung im Vorjahr zusammen mit Mittersill Plus und der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern weiter daran arbeiten, dass in Mittersill und im Oberpinzgau der Fest- und Veranstaltungsreigen eine Fortsetzung findet: seien es das Stadtfest, Strudelfest, Giro d' Italia, Einweihung Kneippbecken-Granderbrunnen-Tauerntropfen am Zierteich, Nationalpark-Adventmarkt, usw.

Zum Schluss möchte ich noch ganz kurz unser derzeit wohl aktuellstes Thema, das Krankenhaus bzw. die geplante Schließung der Geburtenstation mit Juni 2010, ansprechen. Es ist ein Thema, das mich aufgrund der vielen Zwiespältigkeiten und dubiosen Zahlenspiele, von denen hier die Rede ist, zutiefst bewegt, da ich und viele andere spüren, dass es hier um mehr gehen muss als nur um die geplante Schließung der Geburtenstation. Wer die Zeitungsmeldungen und Medienberichte verfolgt hat und wer die Geschichte rund um das Krankenhaus Mittersill in den letzten Jahren noch im Gedächtnis hat, der weiß, dass es hier um den Bestand des gesamten Krankenhauses und seiner 170 Bediensteten geht.

- Ein einstimmiger Landtagsbeschluss aus dem Jahr 2008 für den Erhalt der Geburtenstation über das Jahr 2011 hinaus ist quasi von heute auf morgen ungültig!
- Der Übernahmevertrag des Landes aus dem Jahr 2008 mit der Gemeinde Mittersill, der den Ist-Stand garantiert, wird quasi über Nacht für null und nichtig erklärt!

Was soll man vor diesem Hintergrund (den ich noch um viele zusätzliche fragwürdige Punkte erweitern kann) von Zusagen halten, die uns das Blaue vom Himmel versprechen?

JETZT, liebe Oberpinzgauerinnen und Oberpinzgauer, geht es ums Ganze – jetzt geht es um den Weiterbestand des gesamten Krankenhauses Mittersill für die Zukunft! Und in dieser Frage BRAUCHEN WIR DIE UNTERSTÜTZUNG VON EUCH ALLEN!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen namens der gesamten Gemeindevertretung besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage und „Glück auf!“ für's neue Jahr 2010!

Euer

Dr. Wolfgang Viertler
Bürgermeister